

## **„Kerner so nicht zu ertragen“**

Im Grundgesetz ist ausdrücklich das Recht der freien Meinungsäußerung festgelegt. Die Meinung von Frau Herman zur Stellung der „Mutter“ in unserer heutigen Gesellschaft mag wohl nicht von allen geteilt werden. Aber dieses Recht steht ihr zu.

Was da bei und durch Kerner gelaufen ist, könnte so im Mittelalter in der Inquisition gelaufen sein. Der Vorsitzende dieses Komitees, Kerner, hat meiner Ansicht nach alle Regeln des demokratischen Verhaltenskodex ad absurdum geführt. Er hat Frau Herman regelrecht vorgeführt. Zu Hilfe genommen hat er dann noch einen Historiker, der zugeben musste, die Bücher der Frau Herman nicht zu kennen. Der sich aber weitschweifig darüber verbreitete, was die Nazis mit dem „Mutterbegriff“ angestellt hatten. Dabei unterstellte er Frau Herman, diese Nazimeinung als ihre eigene darzulegen. Dem ist nach eindeutiger Aussage von Frau Herman nicht so. Sie hat sich deutlich distanziert. Und dies mehrfach.

Aber das genügte dem Herrn Kerner nicht. Er wollte sie einfach nur „fertig machen“. Dazu passten dann auch die anderen Talkgäste. Frau Berger, die zugab, die Bücher der Frau Herman nicht zu kennen, aber heftig mitdiskutierte und schließlich die Runde verlassen wollte. Warum eigentlich? Wenn sie nichts wusste vom Thema, warum ist sie dann gekommen? Dann die unselige, scheinheilige, stets sehr betroffen wirkende Frau Schreinemakers – welch ein Bild – und der „Künstler“ Mario Barth, in seinem Auftritt vom Äußeren schon eine Zumutung. Der konnte auf Fragen zu seiner Beteiligung an der Runde nur Unverständliches stottern.

Was sich Herr Kerner hier mit dem Rauswurf geleistet hat, spottet jeder Beschreibung. Offenbar hat er große Macht im deutschen Fernsehen und kann sich alles erlauben. Kerner kocht, Kerner talkt, Kerner im Sport, Kerner im Quiz, Kerner überall. Doch Kerner ist so nicht mehr zu ertragen.

**Werner Hilgert, Koblenz**

## „Süffisant“

Die Sendung von Johannes B. Kerner – gegen Eva Herman – empfand ich so wie eine seiner Kochsendungen. Dort wurde ein noch lebender Hummer vor laufender Kamera unter starken Schmerzen ins siedend heiße Wasser getaucht, begleitet von dem süffisanten Kommentar des Moderators: „Der muss heute dran glauben.“

Gott sei Dank kann ich Herrn Kerner dann aus dem Fernsehprogramm und mit Hilfe des „Aus“-Schalters „rauschmeißen“.

**Annelie Berjot,  
Koblenz**

## „Beschämend“

Nicht Frau Herman, sondern Herr Kerner hätte das Studio verlassen müssen. Den zwei Frauen Berger und Schreinemakers ging es nicht um das Zitat, sondern darum, ihre abgelauene Zeit zurückzuholen.

Barth als Pausenc clown war völlig deplatziert, und der wissensprotzende Professor stellte voreingenommen alles Übel, was er über die Nazis aufzählte, als Gedankengut von Frau Herman dar. Alles in allem eine der beschämendsten Talk-Runden im deutschen Fernsehen.

**Karl-Dieter Stahlhofen,  
Steinefrenz-Bahnhof**

## „Verbrennung ihrer Bücher“

Nachdem Frau Herman medienwirksam durch ein fragwürdig besetztes Tribunal „öffentlich-rechtlich“ hingerichtet wurde, bleibt für Johannes B. Ker-

ner als Option für eine weitere Sendung die „öffentlich-rechtliche“ Verbrennung ihrer Bücher.

**Arno Schneider,  
Neuwied**